

Finale der Sonderausstellung
„Alles Spitze - Der Stoff, aus dem die Säume sind“

Das letzte Einhorn: Ausstellung nur noch bis Sonntag

Die gut besuchte Sonderausstellung des Stadtmuseums Wedel „Alles Spitze - der Stoff, aus dem die Säume sind“ neigt sich dem Ende. Nur noch bis Sonntag gibt es die Gelegenheit Werkstücke und Geschichte des vielseitigen Handwerks im Stadtmuseum Wedel zu erleben.

Die Öffnungszeiten bis Sonntag sind:

Freitag, 1. April 2022	14 - 17 Uhr
Samstag, 2. April 2022	14 - 17 Uhr
Sonntag, 3. April 2022	11 - 17 Uhr

Hinweis: Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die unten aufgeführten Corona-Regeln sind aber einzuhalten. Der Eintritt ist frei.

Zusatzangebot:

Einführung in die Exponate und Live-Klöppeln durch Frau Heidi Müller in der Sonderausstellung:

Fr., 01.04., 14 - 17.00
Sa., 02.04., 14 - 17.00
So., 03.04., 11 - 17.00 (Ende der Sonderausstellung)

[Eine Video-Einführung gibt es unter diesem Link](#)

(Achtung: Wenn Sie diesem Link folgen verlassen sie die Plattform www.wedel.de und werden auf die Plattform YouTube mit den dort geltenden Datenschutz-Standards weitergeleitet.)

Bildunterschrift:



Nur noch bis Sonntag, 3. April 2022, ist die Sonderausstellung des Stadtmuseums Wedel „Alles Spitze - der Stoff, aus dem die Säume sind“ zu sehen. Foto: Stadt Wedel/Kamin

Überblick Sonderausstellung:

„Alles Spitze - Der Stoff, aus dem die Säume sind“ im Stadtmuseum

Klöpplspitze ist so viel mehr als nur Tischdeckchen! Status und Standessymbol vom Mittelalter bis heute, Ausgangsmaterial für hochfeine Wäsche, wichtiger Arbeitgeber oder authentisches Detail an der Gewandung moderner Live-Rollenspieler: „Alles Spitze - Der Stoff, aus dem die Säume sind“ ist deshalb der Titel der neuen [Sonderausstellung](#) des [Wedeler Stadtmuseums](#), die am Freitag, 14. Januar 2022, startet. Bis zum 3. April sind im Sonderausstellungsbereich des Stadtmuseums Werkstücke, Klöppelbriefe, Klöppelkissen und Filme aus dem gesamten europäischen Raum von Malta bis Caudry zu sehen. Vielfältige Kunstklöppeleien, wie das ikonische Einhorn, das das Ausstellungsplakat und den Museumseingang als Wappentier der Ausstellung ziert, können aus nächster Nähe betrachtet werden.

Eines der zentralen Ausstellungstücke ist ein Kleid aus edler Calais-Caudry-Spitze, das die Partnerstadt Caudry der Rolandstadt zum 800-jährigen Stadtjubiläum 2012 geschenkt hatte. Es soll ursprünglich als Modellkleid für das britische Supermodel Kate Moss angefertigt worden sein. Das Kleid, das normalerweise einen Ehrenplatz im Büro des Bürgermeisters hat, wird für die Ausstellungsdauer ebenfalls im Stadtmuseum zu sehen sein.

Ein Besuch des Museums ist trotz der aktuellen Corona-Lage weiterhin unter der Einhaltung der Schutzmaßnahmen möglich (siehe Ende des Textes). Der Eintritt ist frei.

Die Öffnungszeiten sind wie üblich die folgenden:

Freitag	14 - 17 Uhr
Samstag	14 - 17 Uhr
Sonntag	11 - 17 Uhr

Zusätzlich ist auch ein umfangreiches Online-Angebot im Entstehen begriffen, das Interessierten die Möglichkeit bietet, große Teile der Ausstellung auch am heimischen Endgerät zu erkunden.

Hintergrund: Klöppeln und Spitze

Das Jahrhunderte alte Handwerk des Klöppelns stellte unmittelbar nach seiner Entstehung zu Beginn der frühen Neuzeit in Europa einen bedeutsamen Wirtschaftsfaktor dar, welcher im Zeitalter des Kolonialismus eine weltweite Verbreitung erfuhr. Mit Veränderungen der Mode wird in unserer heutigen Zeit hauptsächlich privat auf hohem Niveau geklöpelt und somit nicht nur traditionelle Techniken bewahrt, sondern auch Neues gewagt. Zahlreiche Vereine und Verbände, internationale Kongresse, Workshops und Fachmessen belegen, das Klöppeln en

vogue ist. „Klöppeln ist auf den ersten Blick ja ein Thema, wo man sagt: Mehr Heimatmuseum geht ja gar nicht. Aber sobald man sich eingehender mit dem Thema beschäftigt, entdeckt man einen ganzen Kosmos aus kultureller Identität, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Handwerk, Kunst und im Grunde dem ganzen Leben selbst,“ sagt Holger Junker, Leiter des Stadtmuseums Wedel über die Ausstellung.

Eine besondere Bedeutung haben das Klöppeln und die Herstellung von Spitze für Wedel durch die engen Verbindungen zur französischen Partnerstadt Caudry. Durch den Ausbau der maschinellen Herstellung der begehrten weil hoch feinen und transparenten [Calais-Caudry-Spitze](#), die ihren Reichtum seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert begründete, wurde Caudry als „Stadt der Spitze“ weltweit bekannt. Noch heute ist die Textilindustrie ein wichtiger Arbeitgeber der Stadt, die auch das Museum für Spitzen-Herstellung [„Musée des Dentelles et des Broderies de Caudry“](#) beherbergt.

Die Sonderausstellung ist gemeinsam mit den Wedeler Klöpplerinnen Ursula von Brocke und Heidi Müller entstanden, um interessierten Museumsgästen einen Zugang in diese faszinierende Welt zu eröffnen.

Das Stadtmuseum Wedel wünscht viel Spaß beim Stöbern und Entdecken!

Zugangsregelungen unter Corona-Bedingungen:

Um die Ansteckungsgefahr durch das Corona-Virus soweit wie möglich zu reduzieren, müssen Besuchende beachten, dass der Zutritt aktuell nur nach einem 2G-Nachweis dieser Kriterien gestattet ist:

- a) Abgeschlossene Impfung, d.h. die Durchimpfung liegt mindestens 14 Tage zurück.
- b) Nachweis der Genesung.

Ausnahmen:

- Kinder bis zur Einschulung
- Minderjährige, die im Sinne von § 2 Nummer 6 SchAusnahmV getestet sind oder die anhand einer Bescheinigung ihrer Schule nachweisen, dass sie im Rahmen eines verbindlichen schulischen Schutzkonzeptes regelmäßig zweimal pro Woche getestet werden, sowie
- Personen, die aus medizinischen Gründen nicht gegen das Coronavirus geimpft werden können.

In den Innenräumen des Museums müssen Masken getragen werden und die Abstandsregeln eingehalten werden. Die Erfassung Ihrer Kontaktdaten ist weiterhin möglich.

Bildunterschriften:

Alles_Spitze_Kleid_01 bis _03:

Das Kleid aus Calais-Caudry-Spitze aus der Wedeler Partnerstadt Caudry ist eines der zentralen Ausstellungsstücke. Es soll als Modellkleid für Kate Moss angefertigt worden sein. Foto: Stadt Wedel/Kamin

Alles_Spitze_a01 und_a02

Klöppelutensilien, wie dieses Klöppelkissen aus Malta, sind im gesamten europäischen Raum verbreitet. Foto: Stadt Wedel/Kamin

Alles_Spitze_a03 und_a04

Am Klöppelkissen mit Klöppelbrief kann das Klöppeln im Stadtmuseum Wedel selbst ausprobiert werden. Foto: Stadt Wedel/Kamin

Alles_Spitze_a05 und_a09

Schon die Vielseitigkeit der Formen und Muster eher klassischer Werkstücke aus der Hand von Heidi Müller und Ursula von Brocke ist atemberaubend. Foto: Stadt Wedel/Kamin

Alles_Spitze_a10 und_a16

Bei der Wahl der Motive für Kunstklöppeleien sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Foto: Stadt Wedel/Kamin

Alles_Spitze_a17 und_a18

Die Werkzeuge und Werkstücke werden im Stadtmuseum Wedel liebevoll präsentiert. Foto: Stadt Wedel/Kamin

Alles_Spitze_a19

Mann im Mond: An komplexen Stücken wie dieser Szene im Duchesse-Stil klöppeln selbst erfahrene Klöpplerinnen wie Heidi Müller mitunter ein halbes Jahr lang. Foto: Stadt Wedel/Kamin

Datum: 1. April 2022

Mitteilung:

Stadt Wedel

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Sven Kamin

Tel. 04103 707 368

s.kamin@stadt.wedel.de